



**Frühstücksbrettchen als Werbeträger oder personalisierte Geschenke – der Digitaldruck macht es möglich.**



## Ricolor MK - Frühstück am Brettchen

Frühstücksbrettchen erleben nunmehr seit mehreren Jahren ein Revival auf deutschen Frühstückstischen – und neben klassischen Dekors sind sie auch immer öfter ausgefallen und individuell geschmückt. In Mainleus im Landkreis Kulmbach werden sie seit Mitte der 1950er bereits in dritter Generation hergestellt und die demnächst erhältlichen Einzelstücke natürlich mit Hilfe des Digitaldrucks. „Frühstücksbrettchen sind einfach sympathisch“, meint Florian Titze. Er ist Produktionsleiter bei MK Haushaltswaren, dem Inhaber der Marke Ricolor – die für einen der größten Hersteller von Frühstücksbrettchen in Europa steht, täglich werden Stückzahlen von 13.000 bis 15.000 produziert. Der Entwicklung der Ricolor-Kunststoffverbund-Platte folgte die Herstellung von Haushaltswaren wie Brettchen und Tablett. Dazu werden mehrere mit Melamin- und Phenolharz imprägnierte Papierbahnen mit Hochdruck und Hitze zu einer dekorativen und sehr robusten Schichtstoffplatte (HPL) gepresst. Aus diesem Material werden alle Ricolor-Brettchen hergestellt, die natürlich auch eine Lebens-

mittelunbedenklichkeitsbescheinigung besitzen. „Ein Frühstücksbrettchen ist mit dem richtigen Motiv ein kleines, sehr individuelles Geschenk – es kostet nicht so viel mehr wie eine hochwertige Postkarte, wird aber garantiert nicht einfach irgendwann entsorgt.“ Das hat längst auch die Werbemittelindustrie entdeckt. „Im Bereich Werbemittel werden natürlich verhältnismäßig kleine Serien benötigt, zumeist bewegen sich die Bestellungen im Bereich von wenigen hundert Exemplaren. Hier stießen wir mit unserem üblichen Produktionsweg aber immer stärker an Grenzen“, erklärt der Produktionsleiter. Denn für Großserien werden die Dekore im Offset-Verfahren bei einer spezialisierten Partner-Druckerei gefertigt, üblicherweise in Volumen zwischen 1.000 und 3.000 Stück. Bei niedrigen Stückzahlen schlagen jedoch Druckvorlagenerstellung und Maschinenrüstzeiten massiv auf den Preis. Bei einem Endkundenpreis zwischen sieben und zehn Euro bleibt nicht viel Spiel. „Unsere Lösung hieß natürlich Digitaldruck“, erklärt Titze. Aus dem Produktionsprozess heraus war klar, dass dabei nur ein wasserbasiertes System in Frage kommen kann. Zudem musste die Druckqualität der Kundenerwartung entsprechen – Frühstücksbrettchen sieht man jeden Morgen aus aller nächster Nähe. Eine weitere Hürde stellte das dünne Spezialpapier mit 45 g/qm dar, auf dem die Dekore gedruckt werden. „Die Herausforderung bestand darin, beste Qualität bei passendem Farbauftrag und genügend hoher Produktivität sicherzustellen – und den Prozess stabil zu halten“, erläutert er. Schließlich entschied man sich für einen Großformat-Drucker von HP. Derzeit liegt die Mindestbestellmenge bei 50 Exemplaren. Doch Titze blickt bereits in die Zukunft: Mit eigenen Namen und Motiven personalisierte Brettchen – Stückzahl eins. „Wir denken, dass individuelle Varianten als Geschenk, oder etwa auch als Gastgeschenk zu Familienfestlichkeiten sehr gut ankommen werden“, so Titze. „Wenn es sein muss, schaffen wir es schon heute, eine Kleinstserie digital gedruckter Frühstücksbrettchen drei bis vier Tage nach Freigabe des Motiv-PDFs in den Versand zu geben“, freut er sich. „Bei Dekoren im Offset-Druck liegt die übliche Lieferfrist bei ca. vier Wochen.“

**www.ricolor.de**